

gang entlang der durch Bahnbau bewerkstelligten Aufschlüsse bis Spitz reichlich Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen in den mannigfachen Gesteinen des frisch angebrochenen Grundgebirges. Glimmerreich-schiefrige, manchmal hornfelsähnliche Sedimentgneise, meist mit Fibrolith oder Granat, in Wechsellagerung mit verschiedenen Amphiboliten, und durchsetzt von grobkörnigen Pegmatiten, sind hier zunächst die herrschenden Gesteine. Bei Spitz aber fallen mächtige Bänke von kristallinischem Kalke mit mannigfachen Biegungen südwärts gegen die Donau. Bemerkenswerte Vorkommnisse, welche der Vizepräsident der Gesellschaft, Herr Hofrat Prof. Th. Fuchs, bereits im Jahre 1881 (Verhandlungen der geolog. Reichsanstalt, S. 257) beschrieben hatte, konnten hier wieder aufgefunden werden. Es sind das eckige oder länglich ausgezogene Bruchstücke von Silikatgesteinen im kristallischen Kalkstein; Lager von dunklem Amphibolit und Gänge von Pegmatit wurden bei der Umformung wegen ihrer geringeren Plastizität zertrümmert und gegeneinander verschoben, so daß sie nun einzeln oder in Reihen aufgelöst in dem Kalkstein zu schwimmen scheinen. Herr Prof. Franz E. Sueß wird diese Beobachtung in einem Aufsätze über plastische und kristalloblastische Umformung im Kalkstein im nächsten Hefte der Mitteilungen verwerthen.

Die abendliche Rückfahrt auf der Donau zwischen den mit alten Burgen gezierten, malerisch gegliederten Gneisabhängen des Durchbruchtales der Wachau war ein entsprechender Abschluß des schönen und lehrreichen Ausflugs.

## II.

Im Vereine mit der Mineralogischen Gesellschaft unternahm eine Anzahl von Mitgliedern unserer Gesellschaft am 23. Mai einen Ausflug zu dem Magnesitlager am Eichberg und zu dem Eisenerzbergwerke am Grillenberg bei Payerbach. Die Gesellschaft begab sich mit den Frühzügen nach Gloggnitz, wo man sich am Bahnhofe vereinte. Die Führung hatten die Herren Professoren Becke, Dölter und Redlich übernommen und unter den Teilnehmern sah man die Herren Hofräte Gattnar und Ritter v. Löhr, Bergrat Rotky, Legationsrat v. Mitscha,

Kustos Köchlin, Dozent Schaffer, Professor Sigmund u. a. Herr Direktor Beel empfing die Gesellschaft im Namen der Veitscher Magnesitwerke. Zuerst wurden die Aufschlüsse im Forellenstein nächst Gloggnitz und dann die am Eichberge gelegenen Aufschlüsse der Magnesitstöcke besucht, wo Professor Redlich über die Entstehung der Lager und die damit auftretenden Minerale eingehende Erläuterungen gab. Nachmittags begab man sich über Payerbach zu dem Grillenberger Eisenerzbau, in den die Mehrzahl der Teilnehmer einfuhren, um die Lagerung und die Mineralvorkommnisse kennen zu lernen. Gegen abend wurde die Rückfahrt nach Wien angetreten.

---